# Diverses

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **54 (1994-1995)**

Heft 1: **Kantonalkonferenz 1994 in Disentis/Mustér**

PDF erstellt am: **08.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Finanzen

Bei Einnahmen von Fr. 5'580.90 und Ausgaben von Fr. 3'330.45 ergibt sich ein Plus von Fr. 2'250.45. Wir können sagen: Im Moment sind unsere Finanzen **gesund**, dies auch dank der Unterstützung durch beide Kantonalkirchen.

## Ausblick

Was man meines Erachtens noch anpacken sollte (unter anderem):
- Weiterer Ausbau der ökumenischen Zusammenarbeit,
- Anpassung der ersten Statuten an die wirklichen Gegebenheiten,
- Schaffung eines Ressorts «Information und Presse»,
- Schaffung von Unterlagen zum Stoffplan.

**Danken** möchte ich allen, die irgendwo und in irgendeiner Weise mit uns, neben uns, hinter uns, über uns, unter uns oder vor uns, öffentlich oder im Verborgenen mitgeholfen haben. Lasst uns nie vergessen, dass wir Träger der *frohen* Botschaft sind.

Juli 1994 Ruedi Kuoni

**Verein REL:**

**Einladung zur Generalversammlung**
vom Mittwoch, 21. September 1994, 14.00 Uhr, im Constantineum, Plessurquai 53 (neben dem Lehrerseminar) in Chur.
Anmeldung bitte bis 15. September 1994 an Ruth Eichler, Via Grava, 7031 Laax, Tel. 081 921 57 66.

# LCH-Delegiertenversammlung vom 11. Juni 1994 in Zürich

Kurzzusammenfassung der Beschlüsse und Diskussionen anlässlich der LCH-Delegiertenversammlung

- Die Mitgliederbeiträge für die Jahre 1994/95 und 1995/96 betragen neu Fr. 59.–. Dies bedeutet eine Erhöhung gemäss Beschluss DV 1993 von Fr. 3.– plus ein Teuerungsausgleich von Fr. 2.–.

*Hans Bardill, Delegierter LCH*

- Anstelle des zurücktretenden *Hansruedi Tröhler* wird *Walter Herren* in die Geschäftsleitung gewählt.
- Folgende Vertreter/innen aus Graubünden werden als Mitglieder in ständige Kommissionen gewählt: Pädagogische Kommission: *Normanda Fehr;* Rechnungsprüfungskommission: *Heinrich Dietrich;* Redaktionskommission: *Walter Bisculm*.
- Der Schweizerische Verband für Sport in der Schule (SVSS) tritt dem LCH bei.
- Die DV beschliesst, die Statuten so zu ändern, dass auch Lehrpersonen von Kleinstpensen (weniger als ein Drittelpensum) verpflichtet werden können, einen Drittel des LCH-Mitgliederbeitrages zu bezahlen. Dieser soll die verursachten Unkosten (Bulletin) weitgehend decken helfen und ein Entgelt für die damit verbundenen Dienstleistungen des LCH sein.
- Beitritt des LCH zur E.I. (Education international):
  Die E.I. mit Geschäftssitz in Brüssel ist 1993 aus dem Zusammenschluss der bisherigen Welt-Lehrerverbände WCOTP (eher pädagogisch ausgerichtet, LCH war Mitglied) und IFFTU (eher gewerkschaftlich ausgerichtet) entstanden und zählt als grösste Branchengewerkschaft der Welt rund 21,5 Mio Mitglieder. Der Beitrag beläuft sich auf Fr. 1.10 pro Mitglied und ist auch als Solidaritätsbeitrag für Lehrerinnen und Lehrer der ganzen Welt zu verstehen.
- Der Vorschlag, die Funktion und Gestaltung der DV-LCH neu zu regeln, wird zur Überarbeitung an die GL zurückgewiesen.

# Kaspar Fischer – am 14.9.1994 in Chur

**Der Kindergärtnerinnenverein Graubünden konnte Kaspar Fischer für eine Vorstellung in Chur gewinnen und lädt alle Interessierten zum Programm «Der Zirkus» ein. Die Vorstellung beginnt um 14.00 Uhr in der Aula der Bündner Frauenschule und dauert ca. 2 Stunde. Eintritt: Fr. 20.– (Kindergärtnerinnen Fr. 10.–)**

Der Zirkus – von Kaspar Fischer, gespielt von Kaspar Fischer

Kaspar Fischer spielt Zirkus. Er spielt den Affen, den Jongleur, die Musikclowns und was sonst vom Zirkus ist. Er spielt auch den Duft, der manchmal das Zelt durchzieht, auch die Wurst, die in der Pause aufgegessen wird, auch den Schemel auf den die Raubtiere sich hinzusetzen haben, denn sein Zirkusspiel ist zwar Zirkus, aber es ist auch Spiel, nämlich Theaterspiel.

Es treten da zwar Zirkusfiguren und -dinge auf, aber die sind aus anderem Stoff gemacht und bewegen sich nach anderen Gesetzen, als ihre Vorbilder. Zwar wird da Zirkus gezeigt, aber eben nicht in einem Zirkuszelt, sondern auf einer Bühne. – Zirkus ist hier in Theater übersetzt, in Sprache, Mimik und Masken.

Bei alledem geht vom Zauber des Zirkus nichts verloren, denn «Der Zirkus» ist kein Belegstück, sondern ein Theaterstück, ein Theaterspiel im ältesten und neuestem Sinne, ein Spiel aus Freude und zur Freude des Publikums.